

Jahreslosung 2021: Barmherzigkeit!

ICH: Mein Wort für 2021

Immer am Ende eines Jahres wählt die „*Gesellschaft für deutsche Sprache*“ das Wort des Jahres. 2020 war natürlich auch diese Abstimmung, wie alles andere auch, dominiert von Corona.

→ „Corona-Pandemie“ wurde zum Wort des Jahres gekürt, gefolgt von „Lockdown“ und „Verschwörungserzählung“.

Ich weiß nicht, was Dein persönliches Wort des Jahres 2020 war, der Begriff, der für Dich dieses letzte Jahr beschreibt → vielleicht „Unsicherheit“, „Anstrengung“, „Flexibilität“?!

Jetzt ist seit heute dieses schlimme Jahr 2020 zu Ende, wir haben Neujahr, es ist 2021 und ich würde Dich mal ermutigen zu überlegen, was Dein Wort des Jahres 2021 werden soll.

→ Welcher Begriff soll unser neues Jahr beschreiben?

→ Unter welche Überschrift würdest Du gern dieses Jahr schreiben?

→ Mit welcher Haltung wollen wir in dieses Jahr gehen?

Und natürlich gehen wir positiv in dieses Jahr hinein... vielleicht denkst Du an Begriffe wie „Mut“, „Hoffnung“ oder „Geduld“, „Sieg“ usw.

Aber vermutlich denkst Du nicht an das Wort „Barmherzigkeit“, oder?!

Wie komm ich auf Barmherzigkeit? Nun, es gibt eine andere interessante Organisation neben der „*Gesellschaft für deutsche Sprache*“, nämlich die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“ und diese Gemeinschaft wählt eine sogenannte „Jahreslosung“ aus, immer drei Jahren im Voraus einen Bibelvers, der von manchen als Leitvers für ein ganzes Jahr genommen wird.

Nun geht's dabei nicht um ein Horoskop oder darum, das Gott genau diesen Vers für alle Menschen festlegt oder so... es ist ein Vers aus dem Wort Gottes und wenn Du in der christlichen Szene unterwegs bist, glaube ich, dass Du in diesem Jahr immer wieder auf diesen Vers treffen wirst und v.a. glaube ich, dass dieser Vers immer wieder Dich treffen wird.

→ Denn er ruft zur Barmherzigkeit auf und vielleicht Barmherzigkeit gerade das, was wir brauchen werden in diesem Jahr!

WIR:

Weil Barmherzigkeit brauchen wir überall da, wo es um Menschen geht! Wo wir mit Menschen zusammen kommen (egal, ob in präsenter Form oder auf digitalen Wegen) und v.a. dort, wo wir mit Menschen zusammenkommen, die anders sind als wir selber, andere Meinungen, andere Vorstellungen, ein anderes Verhalten...

→ *Im Straßenverkehr...*

→ *Wenn daheim nicht aufgeräumt ist, obwohl das ausgemacht war...*

→ *Wenn die Kassiererin viel zu langsam ist an der Kasse, an der Du Dich angestellt hast...*

→ *Wenn der Kollege nicht das macht, was ausgemacht war...*

Wir werden Barmherzigkeit brauchen in unseren Familien und Gemeinden, im politischen Wahljahr und auch im ganzen Fortlauf der Corona-Pandemie, der großen Weltimpfung in diesem Jahr und in all den versch. Meinungen in unserer Gesellschaft darüber.

Lk 6,36: *Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.*

Warum ruft Jesus uns zur Barmherzigkeit auf? Ich glaube er tut es, weil wir uns damit richtig schwer tun und weil wir es anderen damit richtig schwer machen!

Was ist unser „Problem“ mit Barmherzigkeit?

→ Wir denken, dass wir im Recht sind!

→ Wir denken: Barmherzigkeit muss man sich verdienen! Oder zumindest rechtfertigen!

→ Vielleicht denken wir auch: Barmherzigkeit ist so etwas wie Schwäche?! Nachgeben, inkonsequent sein...

GOTT:

Aber Barmherzigkeit ist etwas ganz anderes: Barmherzigkeit bedeutet: **Ich hab Geduld / Nachsicht mit jemanden, der mich falsch / anders behandelt (oder der einfach nur anders ist, wie ich oder anders handelt, wie wir das vereinbart hatten) und ich lasse mich nicht von ihm trennen!**

→ **Lk 6,36:** *Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.*

Über die Barmherzigkeit dieses Vaters im Himmel haben Menschen schon immer gestaunt. Schon 700 v.Chr. hat der Prophet Micha ausgerufen:

→ **Mi 7,18**: *Wo ist ein Gott wie du, der die Sünden **vergibt** und die Missetaten seines Volkes **verzeiht**? Der nicht für immer an seinem Zorn **festhält**, sondern der sich **freut**, wenn er barmherzig sein kann?*

Hier lernen wir eine Menge darüber, was Barmherzigkeit heißt:

- Fehler vergeben
- Seinen Zorn (Rechthaberei!) loslassen
- Sich an dem Guten (Unterstützung, Hilfe) freuen, dass man anderen tun kann

Gott ist ein Meister der Barmherzigkeit! Es gehört zu seinem Wesen, er kann quasi nicht anders. Es ist sein Charakter treu zu sein, gnädig zu sein, barmherzig zu sein!

→ Er lässt nicht zu, dass SEINE Menschen von ihm getrennt werden!
Wir sind ihm zu wichtig!!

Das Alte Testament ist ja in Hebräisch geschrieben und eines der hebräischen Begriffe, die wir heute mit Barmherzigkeit beschreiben ist der „Mutterleib“. Es ist der Ort, wo Kinder entstehen und wachsen!

- Barmherzigkeit, das sind die Muttergefühle Gottes! Wir Menschen kommen von ihm!
- Und Du bist vielleicht selbst eine Mama und Du kennst die tiefe Verbindung zu Deinem Kind, dass wirklich nur eine Mama haben kann!
 - Auch wenn sich Dein Kind für einen Weg entscheidet, den Du nicht gutheißt / der falsch ist: Dein Kind bleibt Dein Kind für immer! Und Du freust Dich daran, Fehler zu vergeben und den Zorn zu begraben, richtig?!
 - Und ihr Männer & Väter ebenso!

Die eindrücklichste Geschichte der Bibel ist die Geschichte eines Sohnes, der von Zuhause abhaut, um sein Glück zu versuchen und dann, nachdem er scheitert, wieder zurückkehrt und vom Vater mit Barmherzigkeit empfängt!

→ Wir Männer tun uns vielleicht schwerer mit der Barmherzigkeit (weil wir ja stark und dominant und konsequent sein wollen), aber Jesus stellt hier den Vater aller Väter vor und sagt: **Lk 6,36**: *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.*

Gott ist mit uns barmherzig! Und damit wissen wir auch, woher wir sie bekommen für uns und für andere Menschen!

→ Es geht Gott nicht darum, etwas von uns zu fordern, dass er selber nicht lebt und gibt!

Denn Barmherzigkeit ist nicht zu verwechseln mit Mitleid!

→ Wir tun Gott nicht leid. Er ist nicht betroffen, wenn er uns sieht und denkt, dass man da mal was machen sollte...

Jemand hat einmal gesagt: Barmherzigkeit ist „Mitleid in Aktion“

→ Ein „Mit-Leiden“, aber nicht aus der Ferne, sondern ein „Mit-Leiden“, indem ich aktiv Verantwortung für Dein Leid / Schicksal übernehme...

→ Es ist Herz **und** Hand! Nicht nur Denken, sondern Tun!

- **Lk 6,36: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**
 - Denn Gott hat nicht von Himmel zu uns heruntergeschaut und hatte Mitleid mit uns. Sondern er ist auf diese Erde gekommen, um unser Leid, Schwäche, Krankheiten, Sünde auf sich zu nehmen und uns davon zu befreien!

Eine zweite sehr bekannte Geschichte, die Jesus erzählt, ist die Geschichte eines Mannes, der von zwei Räubern überfallen, zusammengeschlagen und halbtot zurückgelassen wird. Und niemand hilft ihm, bis auf einen Mann, der eigentlich sein Feind war. Aber er hilft, er nimmt ihn mit, er lässt ihn gesundpflegen und Jesus sagt, dass ist das Beispiel für Nächstenliebe & Barmherzigkeit.

→ Nicht nur das Bedürfnis sehen, nicht nur Mitleid haben, nicht nur denken „da sollte man etwas tun“, sondern handeln!

In den Versen um diese Jahreslosung aus Lukas 6 herum, lesen wir von einigen sehr konkreten Anweisungen von Jesus:

→ **Lk 6,31: Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest.**

→ **Lk 6,35: Liebt eure Feinde! Erweist ihnen Gutes! Leih ihnen Geld! Und macht euch keine Sorgen, weil sie es euch vielleicht nicht wiedergeben werden.**

→ **Lk 6,37: Hört auf, andere zu verurteilen, und ihr werdet auch nicht verurteilt werden. Hört auf, andere zu tadeln, oder es wird euch ebenso ergehen. Vergebt, und euch wird auch vergeben werden.**

DU: Wie kann ich barmherzig sein?

An welchen Menschen oder welche Menschen denkst Du?

→ Dein Ehepartner

→ Deine „anstrengende“ Eltern oder Dein „anstrengendes“ Kind

→ Bekannte mit anderen Ansichten, vielleicht gerade zu Corona

- Der politische Gegner
- Dein Arbeitskollege

An welche Menschen Du auch immer denkst, pack sie raus aus Deiner Schublade (Schublade zeigen?!)

- Barmherzigkeit gibt Menschen eine neue Chance!

Drei konkrete Schritte / Vorsätze für 2021:

1. Perspektive: Ich sehe Menschen, nicht Freunde oder Feinde!

2. Reaktion: Ich bin langsam im Urteilen, aber schnell in der Hilfe!

- Ruhig durchatmen*
- Warum verhält sich der andere so?*
- Warum rege ich mich auf? Rege ich mich auf oder regt sich Jesus-in-mir auf?*
- Was spricht dagegen, barmherzig zu sein? Was „verliere“ ich dabei? Was „gewinne“ ich dabei?*
- Wie würde ich gerne behandelt werden, wenn der andere sich über mich ärgert?*

3. Liebe: Ich liebe Menschen, nicht was sie tun, aber was sie sind!

- „Barmherzigkeit bedeutet Nachsicht – nicht gegenüber allem, aber gegenüber jedem.“ (Josef Bordat)*

Von Barmherzigkeit sagt man, dass man sie üben muss.

- Es ist nämlich nicht uns gegeben, sondern muss trainiert werden!

Lasst sie uns „üben“, ganz neu in diesem Jahr!

- Glaubst Du, dass wir am Ende dieses Jahres bereuen, dass wir zu oft barmherzig gewesen sind oder bereuen wir, dass wir zu oft zu schnell und zu streng geurteilt haben oder? Vermutlich das zweite...

Wir leben in einer gespaltenen Gesellschaft! Wir müssen nicht „Heile Welt“ spielen, den Konflikten aus dem Weg gehen etc., aber Barmherzigkeit üben!

- Gräben überwinden
- Meinungen stehen lassen
- Verständnis schaffen

Nur so wird 2021 uns verbinden und nicht weiter auseinandertreiben!

- Deswegen ist „Barmherzigkeit“ vielleicht ein Wort des Jahres 2021!

WIR: Was Barmherzigkeit bewirken wird

Übrigens: Ein weiteres hebräisches Wort, das wir heute mit Barmherzigkeit übersetzen ist das Wort für „Eingeweide“. Es ist der Sitz unserer Gefühle / unser „Herz“.

→ Barmherzigkeit ist, wenn wir Menschen sehen und es unser Herz stark bewegt!

Von Jesus wird berichtet: **Mt 9,36**: *Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er tiefes Mitleid (es ging ihm ans Herz; es wurde ihm ganz anders; es drehte sich ihm der Magen um → das ist Barmherzigkeit!) mit ihnen, denn sie hatten große Sorgen und wussten nicht, wen sie um Hilfe bitten konnten. Sie waren wie Schafe ohne Hirten.*

Und dann empfindet Jesus nicht nur, sondern er ruft all die zu sich, die ihm nachfolgen → heute würden wir sagen: Seine Kirche!

→ Und er ruft sie dazu auf, dass sie beten sollen!

→ Und dann gibt er ihnen seinen Heiligen Geist und sendet sie aus in die Dörfer und Städte, um Menschen zu heilen und die gute Nachricht von Gott weiter zu erzählen → gute Hirten für Menschen zu sein!

Church, das ist der Auftrag von Jesus für uns. Auch in diesem Jahr! Barmherzigkeit üben. Beten. In Gottes Kraft Menschen begegnen!

→ Gebet für versch. Anliegen

- *Gemeinde*
- *Gesellschaft & Politik*
- *Familien & Ehen, aber auch andere Formen (Singles)*
- *Kids & Jugendliche → Generationen?!*

→ Song „Hosanna“

- *„Hilf uns, Herr! Wir erwarten Dich, den allerhöchsten König!“*